

Im Dickicht der Berufswahl kompetente Hilfe bekommen

Beim Rotary Berufsinformationstag gibt es über 80 Möglichkeiten sich zu informieren

USINGEN (ugo). Die neue Aula der Christian-Wirth-Schule ist ein würdiger Platz, um seine Zukunft zu planen. Am vergangenen Dienstag haben Schüler der CWS in Usingen und auch der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach dazu Gelegenheit gehabt. Der schon traditionelle Berufsinformationstag der Rotary Clubs fand auch in diesem Jahr wieder großen Zuspruch.

Das Angebot richtet sich an Schüler ab der 10. Klasse an Gymnasien und den Abschlussklassen der Haupt- und Realschulen. Der Bedarf an Informationen zur Berufswahl ist hoch und konkrete Fragen werden in Broschüren oder allgemeinen Berufsberatungen selten beantwortet. Hier ist der Rat der Profis gefragt. Denn die kommen mitten aus dem Geschehen und können aus ihrem Erfahrungsschatz schöpfen.

Die Frage nach den Verdienstmöglichkeiten steht bei vielen immer noch im Vordergrund, wird aber nicht mehr ganz so häufig gestellt. Vielmehr geht es darum herauszufinden, was zu einem passt, welche Vorstellungen mit der Realität übereinstimmen oder welche Inhalte bei einem Studium vermittelt werden. Da gibt es dann so manche überraschte Gesichter, wenn es heißt, dass Statistik zum Studium der Psychologie gehört oder dass Physik wichtig für die Ökotrophologie ist. Das vorab zu wissen, kann für die Wahl des Berufes sehr entscheidend sein, fanden die Schüler.

Und manchmal muss man auch während einer Ausbildung oder eines Studiums feststellen, dass die Wahl nicht gut war. Dann sollte man sich das auch zugehen, ist der Rat der Profis, und sich nach etwas Neuen umschauen. Denn nur wer die entsprechende Motivation mitbringt, wird in seinem Beruf auch glücklich werden und etwas erreichen können. Und eine gute Information im Vorfeld gibt schon reichlich Hilfestellung.

Eine neue Initiative der Veranstaltung ist sehr gut aufgenommen worden. Erstmals wurde ein 'Studentenforum' angeboten. Etwa 16 Studenten unterschiedlichster Fachrichtungen aus hessischen Universitäten und Hochschulen standen den Schülern zusätzlich zur Verfügung.



Laura Schinder, Schülerin der ARS, informiert sich bei Ulrike Müller über den Beruf der Ökotrophologin.
Foto: Golbs

Informationen zu Studienerfahrungen aus erster Hand, die sehr gefragt waren. Bis auf den Studienbereich Maschinenbau, hier war die Nachfrage sehr gering, berichtet Christopher P. Browne, Student an der TU Darmstadt. Bleibt zu eruieren, warum dies so ist. Bis auf die Reiseverkehrsleute, auch bei Michael Steyr blieb der Stuhl oft leer, war das Interesse in den meisten anderen Bereichen recht gut und einen echten Schwerpunkt gab es eigentlich nicht. Selbst bei den Pflegeberufen und sozialen Diensten, deren Ansehen in den letzten Jahren eher gelitten haben dürfte, waren den ganzen Abend über Interessenten zu beobachten.

Das Spektrum der dargestellten Berufe und Studiengänge war breit gefächert. Forschung und Lehre in Natur- und Geisteswissenschaften, Lehramt, Architektur, Immobilienwirtschaft, produzierendes Gewerbe, IT und EDV, Luftfahrt, Touris-

mus, Verwaltung, Polizei, Bundeswehr und Feuerwehr, Handel, Gastronomie und Landwirtschaft, Werbung und Marketing, Personalwirtschaft, Rechtswesen und Gesundheitswesen. Eigentlich müsste für jeden etwas dabei gewesen sein. Zufrieden waren beide Seiten, die Vertreter der dargestellten Berufsgruppen genauso wie die Schüler. Sie lobten die kompetenten Antworten und die offene Atmosphäre.

Mit teils wesentlich klareren Vorstellungen über ihren zukünftigen Beruf und mit so manchem Praktikumsangebot verließen viele die Veranstaltung. Ein großes Lob für die Veranstalter und eine Motivation, diese erfolgreiche Initiative, die die Rotarier zusammen mit Hit Radio FFH und Planet Radio durchführen, auch im nächsten Jahr zu wiederholen. Dann wieder in der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach.